

Aufruf an alle Moslems der Welt

Von: Glaubensfreiheit FFI (Faithfreedom.org)

Liebe Freunde!

Das tragische Ereignis des 11. Septembers hat die Welt shockiert. Es ist unvorstellbar wie irgendjemand mit so viel Hass erfüllt ist um solch eine grauenhafte Tat zu begehen und so viele unschuldige Menschen zu ermorden. Wir Menschen islamischen Ursprungs sind genauso entsetzt wie der Rest der Welt aber wir werden von unseren Nachbarn und Mitbuergern mit Misstrauen betrachtet. Wir wollen laut rufen dass wir keine Terroristen sind und dass die, die solch schreckliche Taten begehen, nicht zu uns gehoeren. Aber in Wahrheit koennen wir wegen unseres islamischen Ursprungs das Stigma der islamischen Terroristen nicht von unserer Identitaet trennen.

Die meisten Moslems glauben: "Der Islam wuerde niemals das Toeten von unschuldigen Menschen erlauben. Der Allah des heiligen Koran hat nie zu derartigem Toeten aufgerufen. Dies ist nur das Werk einiger Leute am Rande der Gesellschaft die vom rechten Weg abgekommen sind.

Der wahre Islam ist gegen Gewalt. Wir verurteilen jedwede Gewalt. Islam steht fuer Frieden. Islam steht fuer Toleranz."

Aber ist dies wahr? Predigt der Islam wirklich Frieden, Toleranz und gewaltlosigkeit? Die Moslems die Verbrechen im Namen Allahs begehen denken anders. Sie glauben dass was sie tun ein Dschihad oder heiliger Krieg ist. Sie sagen dass das toeten von Unglaebigen fuer jeden Moslem Pflicht ist. Sie toeten nicht im Glauben dass sie die Gesetze des Islam brechen sondern weil sie glauben dass jeder Moslem dies tun sollte. Diejenigen die sich selbst in die Luft sprengen um mehr unschuldige Menschen zu toeten machen dies im Glauben dass sie dafuer im Paradis belohnt werden. Sie hoffen dass sie von Allah gesegnet werden, dass sie himmlisches Essen geniessen werden, reinen Wein trinken werden und sich an der Gesellschaft goettlicher Begleiterinnen und Begleiter erfreuen werden.

Sind sie wirklich vom rechten Weg abgekommen? Wo haben sie ihre verdrehten Ideen her? Warum glauben sie dass das toeten von unschuldigen Menschen Allah erfreut? Oder sind wir vom rechten Weg abgekommen? Ruft der Islam wirklich zur Gewalt auf? Ruft der Islam die Glaebigen dazu auf die Unglaebigen zu toeten? Wir verurteilen diejenigen die Gewalttaten begehen und nennen sie Extremisten. Aber sind sie wirklich Extremisten oder tun sie vielleicht wirklich was der heilige Koran von ihnen verlangt? Was lehrt der Koran wirklich? Haben wir den Koran gelesen? Wissen wir was fuer Dinge im Koran gelehrt werden? Schauen wir uns doch einige von diesen Dingen etwas genauer an um zu sehen was Allah lehrt.

Was der Koran lehrt:

Der Koran lehrt uns dass wir "mit Juden und Christen keine Freundschaft schliessen sollen"(K 5:51), "sie bekaempfen sollen bis sie den Dschisja (eine Strafsteuer fuer nicht-Moslems unter islamischer Herrschaft) mit williger Untergebenheit zahlen und sich unterworfen fuehlen"(K 9:29), "die Unglaebigen toeten sollen wo immer wir sie finden"(K 2:191), "sie ermorden und brutal behandeln sollen"(k 9:123), "die Heiden bekaempfen und toeten sollen, sie ergreifen, belagern und sie mit jeder Kriegslist erwarten sollen" (K 9:5).

Der Koran sagt dass alle die nicht an den Islam glauben zur Hoelle gehen (K 5:10), dass sie nadschis (schmutzig, unberuehrbar, unrein) sind (K 9:28), und befiehlt uns gegen die Unglaebigen zu kaempfen bis keine Religion ausser dem Islam uebrig ist (K 2:193). Er verbietet Moslems mit Unglaebigen Freundschaft zu schliessen, selbst wenn der Unglaebige ein Vater oder Bruder ist (K 9:23), (K 3:28).

Im Koran heisst es dass "die Unglaebigen zur Hoelle fahren und kochendes Wasser trinken werden"(K 14:17). Er verlangt von Moslems dass sie "die Unglaebigen toeten oder kreuzigen oder ihre Haende und Fuesse abschneiden sollen, dass sie diese in Schande aus dem Land vertreiben sollen und dass sie im Jenseits schwer bestraft werden" (K 5:34). Und im Koran heisst es dass "fuer die Unglaebigen brennende Kleider gemacht werden und dass kochendes Wasser ueber ihre Koepfe gegossen wird, wodurch ihre Gedaerme und Haut aufgeloeset werden und dass sie mit gehakten Eisenstangen bestraft werden"(K 22:19-22) und dass "sie nicht nur im Diesseits Schande haben, sondern im Jenseits am juengsten Tag Er ihnen die Strafe brennenden Feuers auferlegt" (K 22:9).

Im Koran heisst es dass "diejenigen die einen anderen Gott ausser Allah anrufen nicht nur im diesseits bestraft werden sollen, sondern auch ihre Strafe am juengsten Tag verdoppelt wird und sie darin in Schande leben werden (K 25:68). Fuer diejenigen die "nicht an Allah und Seinen Boten glauben, hat Er fuer sie die Allah abweisen, ein heisses Feuer bereitet" (K 48:13)

Und fuer jemand der nicht an an den Islam glaubt verheisst der Prophet dass ein "strenger Befehl gegeben wird: Ergreift ihn und fesselt ihn und verbrennt ihn im heissen Feuer. Auch zwingt ihn an einer Kette zu gehen deren Laenge siebzig Kubit ist. Dies fuer den der nicht an den erhabenen Allah glauben wollte. Und der nicht die Armen naehren wollte. So hat er an diesem Tag keine Freunde hier. Und er hat auch kein Essen ausser dem Eiter von Wunden den niemand isst ausser denen die in Suende sind" (K 69:30-37).

Der heilige Prophet schreibt uns vor dass wir kaempfen muessen und sagt dass "dies gut fuer uns ist selbst wenn wir es nicht moegen" (K 2:216). Dann sagt er uns wir sollen "die Koepfe der Unglaebigen abhacken, und nachdem wir viele von ihnen abgeschlachtet haben, sollen wir die uebrigen Gefangenen sorgsam fesseln" (K 47:4). Unser Gott hat uns versprochen "Schrecken in die Herzen der Unglaebigen zu geben" und hat uns befohlen "ueber ihren Nacken zu schlagen und ihre Fingerspitzen abzuhacken"(K 8:12) und "die Herzen der Unglaebigen mit Furcht zu fuellen" (K 8:60).

Er hat den Dschihad fuer uns zur Pflicht gemacht und warnt uns dass "Wenn wir nicht zum Dschihad ausziehen, Er uns schlimm bestrafen wird und Andere an unserer Stelle einsetzt"(K 9:39). Allah spricht zu unserem heiligen Propheten und sagt: "O Prophet! Ringe hart gegen die Unglaebigen und die Heuchler, und sei streng mit ihnen. Ihr Heim ist die Hoelle, ein wahrlich schrecklicher Ort"(K 9:73)

Er verspricht uns dass im Kampf fuer Seine Sache wir ins Paradis einkehren werden ob wir nun toeten oder getoetet werden (K 9:111). Im Paradis wird Er uns "mit reinen schoenen himmlischen Jungfrauen vermaehlen"(K 56:54), und Er wird uns mit huedschen grossaegigen zusammentun wenn wir uns auf Tronen die in Reihe stehen zuruecklehnen (K 56:20). Es ist uns versprochen dass wir fuer unsere Taten angenehm essen und trinken werden (K 56:19). Dass wir mit Knaben, die wie versteckte Perlen sind, Sex haben werden (K 56:24) und "Jugend die wie verstreute Perlen nie altert"(K 76:19).

Wie Sie sehen koennen hat Allah den moslemischen Maennern vielerlei Belohnungen, Schlemmereien und unbeschraenkten Sex versprochen wenn sie in Seinem Namen die Unglaebigen toeten. Er hat dabei auch die nicht vergessen die paedophile Neigungen haben. Wir werden im Paradis Einlass finden, wo "wir gute, schoene und reine Sachen finden werden die in Pavillions liegen und von keinem Menschen beruehrt worden sind, nur von den Dschinni (K 56:67-71).

Im Westen haben wir Glaubensfreiheit aber wir sollen niemand anderem diese Freiheit geben, den es ist geschrieben: "Wenn irgendjemeand eine andere Religion als den Islam (Unterwerfung an Allah) will, so wird es niemals akzeptiert werden; und im Jenseits wird er in den Raengen derer sein, die alle guete ihrer Seele verloren haben" (K 3:85).

Was Frauen angeht sagt das Buch Allahs dass sie weniger wert sind als Maenner und dass ihre Ehemanner das Recht haben sie zu schlagen wenn sie ungehorsam sind (K4:34). Es raet Maennern einen gruenen Zweig zu nehmen und ihre Frauen zu schlagen, da ein gruener Zweig biegsamer ist und mehr weh tut (K 38:44). Er lehrt dass Frauen in die Hoelle kommen wenn sie ihren Ehemannern gegenueber ungehorsam sind (K66:10). Er behauptet dass Maenner den Frauen gegenueber im Vorteil sind (K2:228). Er versagt den Frauen gleiche Rechte und gebietet dass sie im Gericht nicht als Zeugen aussagen koennen (K 2:282). Dies bedeutet dass eine Frau die vergewaltigt wurde ihren Vergewaltiger nicht anklagen kann wenn sie keinen maennlichen Zeugen hat. Unser heiliger Prophet erlaubt uns bis zu vier Frauen zu heiraten und er hat uns das Recht gegeben mit unseren Sklavinnen und weiblichen Gefangenen zu schlafen (K 4:3) selbst wenn diese schon verheiratet sind. Er selbst hat genau dies getan.

[Achtung: Es kann sein dass ihre Uebersetzung des Korans etwas anders ist als die hier gegebene. Fast alle Uebersetzer des Korans haben absichtlich die brutalen Teile abgemildert. Vor allem Jusuf Ali hat sehr viel Wortverdrehungen benuetzt um die Brutalitaet des Koran zu verbergen. So uebersetzt er zum Beispiel den Vers (K38:44) der besagt ";nimm einen gruenen Zweig und schlage deine Frau"mit "nimm ein kleines gruenes Grass und schlage damit&#". Oder wenn er Vers (K4:34), der besagt "schlag deine Frau" uebersetzt, fuegt er das Wort (leicht) in Klammern hinzu.]

Lieber mit-Moslem: Ist dies der Islam in den Sie glauben? Ist dies der gnaedige, barmherzige Allah den sie jeden Tag anbeten? Kann Gott uns dazu aufrufen andere Menschen zu toeten? Verstehen Sie bitte dass es kein Terrorismus Gen gibt, sehr wohl aber eine terroristische Gesinnung. Diese Gesinnung findet im Islam sehr fruchtbaren Boden. Dies zu verleugnen und der Oeffentlichkeit den Islam als eine friedfertige Religion wie der Buddhismus zu praesentieren ist eine Unterdrueckung der Wahrheit. Die Geschichte des Islam zwischen dem 7. und 14. Jahrhundert ist voller Gewalt, Brudermorde und Angriffskriegen, vom Tod des Propheten ab und waehrend des so-gennanten reinen Kaliphats.

Und Mohammed hat selbst mit dem Morden, Pluendern, Massakrieren und Blutvergiessen begonnen. Wie koennen wir diese gesamte Zeitgeschichte verleugnen? Das Verhalten unseres heiligen Propheten wie es in echten islamischen Quellen berichtet wird ist vom heutigen Standpunkt betrachtet hoechst fragwuerdig. Der Prophet war ein charismatischer Mann aber er hatte wenige Tugenden. Ihm in allen Sachen des Lebens nachzueifern und der Sunnah zu folgen ist erstens unmoeglich und zweitens im 21. Jahrhundert sehr gefaehrlich. Warum sind wir ueber dieser Sache so hoffnungslos in Selbstverleugnung?

Als der Prophet noch in Mekka weilte und nicht maechtig war forderte er Toleranz. Er sagte: "Du sollst deine Religion haben und ich die meine" (K 109:6). Dieses bekannte Zitat wird oft missbraucht um zu Zeigen dass der Koran ein vornehmlich tolerantes Buch ist. Mohammed raet seinen Anhaengern mit Guete zu ihren Feinden zu sprechen (K 2:83) und verlangt sie sollen geduldig sein (K 20:103). Er sagt auch das es in

der Frage der Religion keinen Zwang geben darf (K2:256). Aber all dies aenderte sich voellig als er an die Macht kam. Dann wurde das Toeten und Abschlachten von Unglaebigen in zahllosen Versen mit grosser Brutalitaet und ohne

Gnade gerechtfertigt. Die Verse die zitiert werden um die Toleranz des Koran zu Beweisen werden von zahllosen anderen ueberschattet die in keiner Weise tolerant und barmherzig sind. Ist es normal dass ein Buch das von Gott offenbahrt wurde so viele grosse Widersprueche beinhaltet?

Der Prophet selbst setzte der Gewalt ein Beispiel als er die juedischen Siedlungen angriff, mit denen er Vertraege geschlossen hatte, und manche von diesen Menschen vertrieb nachdem er ihr Hab und Gut weggenommen hatte, Massaker angerichtet hatte und ihre Frauen und Kinder als Sklaven nahm. Er inspizierte die juengeren unter ihnen und toetete all die mit Schamhaaren und die Maenner; die anderen behielt er als Sklaven. Er verteilte die Frauen aus diesen Raubzuegen unter seinen Kriegern und behielt die schoensten Frauen fuer sich selbst (K 33:50). Er hatte Sex mit Safiyah, einem juedischen Maedchen, am gleichen Tag als er ihre Stadt, Kheibar, erobert hatte und ihren Vater, Ehemann und viele ihrer Verwandten getoetet hatte. Ein anderes juedisches Maedchen war Reyhana aus Bani Quraiza. Er hielt sie als Sex Sklavin nachdem er ihre maennlichen Verwandten getoetet hatte. In den letzten zehn Jahren seines Lebens haeufte er eine grosse Zahl von Ehefrauen, Konkubinen und Sex Sklavinnen an, darunter auch die neun Jahre alte Ayescha.

Dies sind nicht irgendwelche Geschichten, sondern sind in echter islamischer Geschichte und der Hadith ueberliefert. Man kann natuerlich sagen dass derartiges Verhalten von Eroberern und Anfuehrnern der mittelalterlichen Welt nicht ungewoehnlich war, aber doch sicherlich nicht fuer einen friedfertigen Heiligen und jemanden der die Gnade Gottes an der Schoepfung ausrief.

Es gab Morde von Gegnern zur Zeit des Propheten die auf seinen Befehl geschahen. Unter diesen Morden war der eines 120 Jahre alten Mannes. Sein Name war Abu Afak und sein einziges Verbrechen war ueber den Propheten eine Satire zu schreiben (Kitab al Tabaqatal Kabir, Band 2, von Bin Sa'd, Seite 32). Als dann eine Poetin, eine Mutter von fuenf Kindern, deren Name Asma Bint Marwan war, Gedichte schrieb in denen sie die Araber verfluchte weil diese es Mohammed gestatteten einen alten Mann zu ermorden, befahl unser heiliger Prophet sie in mitten der Nacht ermorden zu lassen, was geschah waerend ihr juengstes Kind an ihrer Brust saugte (Sirat Rasul Allah; Uebersetzung von A. Guillaume "Das Leben von Mohammed" Seite 675-76).

Liebe gewissenhafte Moslems: Fragen Sie sich bitte ob es uns nicht ins Verderben fuehrt in dieser sich aendernden Welt wenn wir an diesem Dogma festhalten einem mann zu folgen der vor 1400 Jahren lebte. Wen tauschen wir denn? Schauen Sie doch wie unsere Umma, unser Volk, in Armut versunken ist, vom Rest der Welt zurueckgelassen. Ist dies denn nicht weil wir an einer Religion festhalten die nicht zeitgemaess und undurchfuehrbar ist? An diesem Zeitpunkt in der Geschichte an dem uns so grosses Unheil widerfahren ist, sollten wir nicht aus unserem 1400 Jahre waehrenden Schlummer erwachen um zu sehen was schiefgelaufen ist?

Hass hat nun die Luft erfuehlt und die Welt wartet auf den Tag des Unheils. Sollten wir uns nicht fragen ob wir unwissentlich zu dieser Tragodie beigetragen haben und ob wir die Katastrophe noch verhindern koennen ?

Leider ist die Antwort zu der ersten Frage "Ja". Ja, wir haben zum heranwachsen des Fundamentalismus beigetragen in dem wir sagten der Islam sei eine Religion des Friedens, weil wir als Moslems unsere Schahada (Bekenntnis das Allah der einzige Gott und Mohammed sein Prophet ist) sagen. Weil wir die Schahada sagen bekennen wir dass Mohammed der wahre Prophet Gottes ist und dass sein Buch die Worte Gottes enthaelt. Aber wie Sie gesehen haben sind diese Worte alles andere als die von Gott. Sie rufen zum Mord auf und verursachen Hass und Intoleranz. Und wenn die unwissenden unter uns diese hasserfuehnten Verse lesen, dann handeln sie auch danach und das Resultat kann man sehen am 11. September, den menschlichen Bomben in Israel, Massakern in Ost Timor und Bangladesch, Entfuehrungen und Morden in den Philippinen, Sklaverei und Voelkermord im Sudan, Ehrentoetungen in Pakistan und Jordanien, Folter im Iran, Steinigungen und Verstuemmelungen in Afghanistan und Iran, Gewalt in Algerien, Terrorismus in Palestina, und Elend und Tod in allen islamischen Staaten. Wir sind dafuer verantwortlich weil den Islam unterstuetzten und als Religion Gottes ausriefen. Und wir sind genauso schuldig wie diejenigen die die Worte des Korans in Taten umsetzen. Ironischerweise sind wir auch die Hauptopfer.

Wenn wir nicht Terroristen sind, wenn wir den Frieden lieben, wenn wir mit dem Rest der Welt wegen der Ereignisse des 11. Septembers weinten, ja warum unterstuetzen wir den Koran der das Toeten predigt, der zum heiligen Krieg ausruft, der den Mord von Unglaeubigen verlangt? Es sind nicht die Extremisten die den Islam falsch verstanden haben. Sie tun nur was der Koran von ihnen verlangt. Wir sind es die den Islam falsch verstanden haben. Wir sind es die verwirrt sind. Wir sind es die faelschlicherweise meinen der Islam sei eine Religion des Friedens. Der Islam ist nicht eine Religion des Friedens. In seiner sogenannten reinen Form kann er sehr wohl als eine Doktrin des Hasses bezeichnet werden. Terroristen fuehren dies nur aus und wir intellektuelle Apologeten des Islam gerechtfertigen es.

Wir koennen diesen Wahnsinn aufhalten. Ja, wir koennen die Katastrophe die sich ueber unseren Koepfen zusammenbraut abwenden. Wir koennen die Doktrin die Hass predigt verurteilen. Wir koennen den Rest der Menschheit in Liebe umarmen. Wir koennen Teil einer vereinigten Welt werden, Angehoerige der menschlichen Familie, Blumen in einem Garten. Wir koennen die Behauptung dass unser Buch unfehlbar ist ueber Bord werfen und mit ihr das fragwuerdige Erbe unseres Propheten.

Liebe Freunde, es gilt keine Zeit zu verlieren. Lasst uns dieser Luege ein Ende machen. Machen wir uns nicht laenger

etwas vor. Der Islam ist nicht eine Religion des Friedens, der Toleranz, der Gleichheit und Einigkeit der Menschheit. Wir muessen den Koran lesen. Wir muessen die Wahrheit erkennen auch wenn dies weh tut. Solange wir diese Luege am Leben erhalten, solange wir unsere Koepfe im Sand Arabiens verstecken, solange fuehren wir dem Terrorismus Nahrung zu. Solange Sie und ich den Koran lesen koennen wir nicht die beschuldigen die die Lehren darin befolgen. Und solange wir unsere Khum und Zakat zahlen wird unser Geld fuer islamistische Expansion ausgegeben und das bedeutet Terrorismus, Dschihad und Krieg.

Der Islam teilt die Welt in Zwei Haelften: Darul Harb (Land des Kriegs) und Darul Islam (Land des Islam). Darul Harb ist das Land der Unglaeubigen. Von Moslems wird verlangt diese Laender zu infiltrieren, fuer den Islam zu werben und Kinder zu kriegen bis ihre Zahl sich so gemehrt hat dass sie einen Krieg beginnen koennen um die Leute dort zu bekaempfen und zu toeten und um ihnen den Islam aufzuerlegen so dass das Land zum Darul Islam uebergefuehrt wird.

Um gerecht zu sein muessen wir diesen Verrat verurteilen. Es ist ein Missbrauch von Vertrauen. Wie koennen wir in den Laendern die uns aufgenommen und beherbergt haben Kriege beginnen? Wie koennen wir die toeten die mit uns Freundschaft geschlossen haben? Und doch ob wir es wollen oder nicht sind wir Knechte in diesem islamischen Imperialismus geworden. Wenn ihnen dies als zu grauenhaft erscheint muss ich Sie fragen wie Sie eine Doktrin unterstuetzen koennen die so hinterhaeltig und gnadenlos ist? Schauen wir doch mal was Islam Experten zu diesem Thema sagen.

Dr. M. Khan, Uebersetzer der Sahi Bukhari und des Korans schreibt: "Allah enthuelle in der Sure Bara'at den Befehl alle Verpflichtungen und Uebereinkuenfte abzulegen und befahl den Moslems gegen die Heiden und auch gegen Juden und Christen zu kaempfen wenn sie den Islam nicht annehmen bis sie den Dschisja (eine Steuer von Juden und Christen erhoben) in williger Ergebenheit zahlen und sich unterworfen fuehlen (wie es steht K:9:29). Den Moslems war es also nicht gestattet den Kampf gegen Heiden, Juden und Christen aufzugeben und sich mit ihnen zu versoehnen und Feindseeligkeiten auf unbeschraenkte Zeit aufgeben wenn sie stark sind und gegen sie kaempfen koennen. Der Kampf war also am Anfang verboten, dann wurde er gestattet und schliesslich wurde er zur Pflicht."

Dr. Sobhy as-Saleh, ein Islam Gelehrter unserer Zeit zitiert den Imam Suyuti den Autor von Itqan Fi Ulum al-Qur'an der schrieb: "Der Befehl gegen die Unglaeubigen zu kaempfen wurde aufgeschoben bis die Moslems stark waren, aber solange sie schwach waren hatten sie den Befehl durchzuhalten und geduldig zu sein." [Sobhy as-Saleh, Mabaheth Fi Ulum al-Qur'an, Dar al-'Ilm Lel-Malayeen, Beirut, 1983, p.269.]

In einer Fussnote lobt er die Meinung eines Gelehrten Namens Zarkaschi der sagte: "Der allmaechtige und weise Allah enthuelle aus seiner Gnade zu Mohammed und seinen Anhaengern als dieser schwach war, was der Situation angemessen war. Denn wenn er den Befehl zum Kampf gegeben haette als sie schwach waren, waere es peinlich und schwierig gewesen. Aber als Allah der Hohe den Islam siegreich gemacht hatte, befahl Er ihm was der Situation angemessen war, d.h. Juden und Christen sollten Moslems werden oder die Steuer zahlen und Heiden sollten Moslems werden oder sterben. Diese zwei Moeglichkeiten, Kampf oder Frieden, kehren immer wieder je nach der Situation ob die Moslems stark oder schwach sind." [Seite 270] Andere Islam Gelehrte (Ibn Hazm al-Andalusi, Ga'far ar-Razi, Rabi' Ibn 'Ons, 'Abil-'Aliyah, Abd ar-Rahman Ibn Zayd Ibn 'Aslam, etc) stimmen damit ueberein dass der Vers "Toetet die Unglaeubigen wo auch immer ihr sie findet" (K9:5) die vorherigen Verse, die fuer Toleranz werben und die verkuendet wurden als der Islam schwach war, aufhebt.

Koennen Sie immer noch sagen dass der Islam eine Religion des Friedens ist?

Abschluss: Wir wissen sehr wohl dass es nicht leicht ist unseren Glauben zu verurteilen da es bedeutet einen Teil unserer selbst zu verurteilen. Wir sind eine Gruppe von Freidenkern und Humanisten islamischen Ursprungs. Es war eine schmerzhaft Erfahrung die Wahrheit herauszufinden und die Religion unserer Vorvaeter zu verlassen. Aber nachdem wir herausgefunden hatten was der Islam wirklich bedeutet hatten wir keine andere Wahl als ihn zu verlassen. Nachdem wir mit dem Koran vertraut wurden war die Wahl offensichtlich: entweder der Islam oder die Menschlichkeit. Wenn der Islam bluehen will so muss die Menschlichkeit sterben. Wir entschieden uns fuer die Menschlichkeit. Von unserer Kultur her sind wir noch Moslems, aber wir glauben nicht an den Islam als die wahre Religion Gottes. Wir sind Humanisten. Wir lieben die Menschheit. Wir streben fuer die Einheit der Menschheit. Wir arbeiten fuer die Gleichberechtigung von Mann und Frau. Wir wollen die Saekularisierung der islamischen Staaten, mit Demokratie, Gedankenfreiheit, Glaubensfreiheit und Redefreiheit. Wir haben uns dazu entschlossen nicht laenger in Selbstverleugnung zu leben sonder die Menschheit in unsere Arme zu schliessen und Hand in Hand mit Leuten anderer Kulturen und Religionen in Frieden und Freundschaft in das 21. Jahrhundert zu gehen. Wir verurteilen die Gewalt die im Koran als heiliger Krieg verherrlicht wird. Wir verurteilen das Toeten im Namen Gottes. Wir glauben an die heiligkeit des menschlichen Lebens, nicht aber in die Unverletzlichkeit von Glauben und Religion. Und wir laden Sie ein zu uns zu kommen und mit dem Rest der Menschheit in Liebe, Kameradschaft und Frieden zu leben.

Ali Sina Faithfreedom.org Hosted by www.Geocities.ws

Diese druckbare Version finden Sie auf www.Koegida.de unter Interessante Artikeln, zum Ausdrucken und zum Verteilen, wo Sie immer für die Freiheit und gegen Totalitarismus demonstrieren gehen.